



Auch den Landtag lernen die jungen Flüchtlinge kennen

45 junge Asylbewerber und ihre Begleiter besuchten auf Einladung des Allgäuer Abgeordneten Thomas Gehring (Grüne; vorn, Zweiter von links) den Bayerischen Landtag. Die Jugendlichen aus den Berufsschulen Marktoberdorf und Kempten lernten die parlamentarische Arbeit kennen und diskutierten mit dem Bildungsexperten. „Wir wollen lernen“, sagte ein junger Afghane. „Wegen Krieg und Gewalt konnten wir das in unserem Land nicht mehr. Selbst wenn wir zurückgeschickt werden, wollen wir die Zeit in Deutschland sinnvoll nutzen und eine gute Ausbildung machen.“ Remigius Kirchmaier (vorne links), Leiter der Marktoberdorfer Berufsschule, machte deutlich, dass

die Betriebe gern Praktika und Ausbildungsplätze auch für Asylbewerber anböten und auf Flüchtlinge als Auszubildende bauten. „Im Allgäu sind schließlich 600 Lehrstellen nicht besetzt.“ Das Versprechen der Politik, bei Duldung eine dreijährige Lehre und die Tätigkeit im Lehrberuf von weiteren zwei Jahren zu ermöglichen und in dieser Zeit nicht abzuschieben, müsse verlässlich sein. Auch wünscht sich Kirchmaier, dass Schüler der Integrations- und Vorklassen nicht abgeschoben werden. Gehring sagte: „Das Recht auf Bildung ist ein Menschenrecht. Die Staatsregierung muss ihre Zusage gegenüber Betrieben und Jugendlichen einhalten.“

az/Foto: Erna-Kathrein Groll